

Freiheit und Friede sind unteilbar : ein Querschnitt durch die jüngste Zeitgeschichte

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **16 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freiheit und Friede sind unteilbar

Ein Querschnitt durch die jüngste Zeitgeschichte, mit Beiträgen namhafter Autoren und einem Geleitwort von Peter Dürrenmatt. Herausgeber: PRO LIBERTA Bern. 125 S., 24 Illustrationen. Geb. 8.50, kart. 6.50.

„Es wird für die Zukunft aller Völker entscheidend sein, dass der Westen bereit ist, den Kampf um die Wahrheit auch im Zustand der Koexistenz auszufechten. „Freiheit und Friede sind unteilbar“ will nichts anderes, als einen Beitrag an diesen Kampf um die Wahrheit zu leisten“.

So schreibt der bekannte Basler Publizist Peter Dürrenmatt in seinem Geleitwort zu diesem aufrüttelnden Buch. Gerade im Hinblick auf die Besuchdiplomatie und die Gipfelkonferenzen ist es wichtig, dass sich die freie Welt von den Zielen und Methoden des Weltkommunismus ernsthaft Rechenschaft gibt. Das ebenso aktuelle wie anregende Buch zeigt in treffenden Beispielen, was kommunistische Versprechungen und Verträge wert sind, was die Arbeiterschaft unter der „Diktatur des Proletariats“ zu erwarten hat, wie das Recht zur Kritik systematisch unterbunden wird und welche Folgen die Präsenz der Sowjetunion und ihrer Satelliten in der UNO hat. Es zeigt aber auch, wie die östlichen Friedensschalmeien zu bewerten sind und was von den „Abrüstungsvorschlägen“ des Kremls zu halten ist. Sehr einleuchtend wird nachgewiesen, dass nur der demokratische Rechtsstaat willens und fähig ist, völkerrechtliche Verpflichtungen einzuhalten, wogegen der totalitäre Staat Abmachungen und Verträge stets dann als Papierfetzen behandelt, wenn das seinen Zielen dient. In drei mahnenden Schlusskapiteln wird jeder von uns aufgerufen, mit einer positiven inneren Geisteshaltung der kommunistischen Weltgefahr zu begegnen, damit dem feigen Zurückweichen vor Lüge und Gewalt ein Ende gesetzt wird.

A propos: Vereinskasse

Nachnahmen sind kostspielig, umständlich und bei Niemandem beliebt, und doch sollten der Vereinskasse die pro 1960 noch ausstehenden Mitglied- resp. Abonnementsbeiträge zufließen. Bitte an alle Säumigen, sich vor den Ferien noch an unser

Postcheckkonto VIII 14151

zu erinnern. Danke!

Die Quästorin: *B. Baumann*